

## Der falsche Erbe.

Roman von Ed. Wagner.

29.

Auf rechter Fährte.

Herrn Branders, nicht ahnend, daß derjenige, von dem er einen Brief erwartete, so dicht hinter ihm schritt, eilte die Straße hinab und schlug, als er um die nächste Ecke bog, den Stragen seines Hutes zurück und setzte den Fuß zurecht.

Eine ungewöhnliche Angst und Unruhe lag an einem Gesicht; war er doch schon seit drei Tagen jeden Tag vergeblich nach dem Posthause gewandert.

„Sollte etwas passiert sein?“ dachte er. „Sollte ein Louisa Harrington gefunden und erkannt haben? Sollte er auf den Felsen gestiegen, herabgestürzt und ertrunken sein? Wenn dies doch der Fall wäre! Mit seinem Tode würde der letzte Schatten, der mir noch Kummer macht, von meinem Lebenspfade schwinden.“

Daß seine junge Frau, die er vor etwa acht Tagen in der Farm im Cheviotgebirge untergebracht hatte, noch seine Pläne durchkreuzen könnte, daran dachte er nicht; er betrachtete die, als überhaupt nicht mehr existierend, wußte er doch, daß sie ihm die Liebe sich jede Entbehrung auferlegen, sich gänzlich von der menschlichen Gesellschaft zurückziehen würde.

Als er, nachdem er Fanny in Sicherheit gebracht, nach Harrington Hall zurückkehrte, hatte er Sir Harry und Ella mitgeteilt, daß er Fanny Branders nach London und an Bord eines Dampfers gebracht habe. Niemand zweifelte an der Wahrheit seiner Aussage, vielmehr trug dieselbe dazu bei, seine bei dem Baronet und Ella gesunkene Achtung wieder herzustellen.

Der Tag der Hochzeit Branders mit Ella war nun festgesetzt, und da die Zeit bis zu diesem Tage nur kurz war, wurden die Vorbereitungen zu dieser Feier mit aller Hast betrieben. Um verschiedene Einkäufe zu machen, hatten der Baronet und Ella Branders heute nach Gloucester begleitet und während jene ihre Geschäfte besorgten, war dieser nach dem Postamt geeilt, unter dem Vorgeben, einige Privatgeschäfte besorgen zu wollen.

Seine Unruhe über die Erfolglosigkeit seiner täglichen Bemühungen schwand, sobald seine Gedanken sich zu Ella und seine wider alles Erwarten vortrefflich stehenden Angelegenheiten zu Harrington Hall wandten.

„Wenn irgend etwas mit Guido Harrington nicht richtig wäre“, suchte er sich zu trösten, „würde mir Palestro geschrieben haben. Jedenfalls aber hat er nichts zu berichten gehabt. Thöricht war es, mich auch nur einen Augenblick über das Ausbleiben des Briefes zu beunruhigen. Das kommt aber daher, daß ich ganz berauscht bin von meinem Glück und meinen Erfolgen.“

Er bog in eine der schönsten Straßen, wo vor einem Nummernwarenladen die elegante Equipage der Harringtons hielt. Er schritt auf dieselbe zu und erreichte sie gleichzeitig mit dem Baronet, welcher von der anderen Seite kam.

„Hast Du Deine Geschäfte alle erledigt, Guido?“ fragte Sir Harry.

„Ja, Vater, alle; ich hatte nur wenig zu thun“, lautete die Antwort. „Bist Du zur Heimfahrt bereit?“

„Ich bin fertig“, entgegnete Sir Harry, „und Ella wird auch gleich herankommen. Wir können unterdeß unseren Platz einnehmen.“

Damit stieg er in den Wagen und Branders wollte ihm folgen, blieb aber, als er bereits einen Fuß auf den Tritt gesetzt hatte, stehen.

„Ich will noch einmal in den Laden gehen und Ella bei ihrer Auswahl ein wenig zusehen“, sagte er. „Es macht mir Vergnügen, eine schöne Dame und noch dazu mit einer vollen Börse, in ganzen Haufen von Sammt und Seide herumzuwandern.“

Der Baronet lachte und Branders ging in den Laden.

Palestro schritt langsam an der Equipage vorbei, dabei schief den Baronet ansehend; dann ging er zurück, um das Gesicht Sir Harry's noch sorgfältiger zu studieren, und stellte sich endlich an einen Laternenspfahl auf, wo er auf Jemand zu warten schien, den er über den Eigentümer der Equipage befragen könnte; dabei ließ er den Baronet nicht aus den Augen.

Bald kam Branders mit Ella am Arme aus dem Laden.

Palestro sah das junge Mädchen forschend an und verdoppelte noch seine Aufmerksamkeit, als er deren Schönheit und reiche Kleidung bemerkte.

Ella war mit Hilfe Branders in den Wagen gestiegen und nahm dem Baronet gegenüber Platz. Ein Lakondier erschien mit einem großen Paket, welches im Wagen untergebracht wurde; dann stieg Branders ebenfalls ein, indem er dem Kutscher zurief:

„Nach Hause!“

Im nächsten Augenblick rollte der Wagen fort und Palestro näherte sich neugierig dem Commis, der dem Wagen nachsah.

„Können Sie mir den Namen des vornehmen Herrn in jener prachtvollen Equipage nennen, Sir?“ fragte er.

„Es ist Sir Harrington von Harrington Hall“, antwortete der Commis, der sich durch die Höflichkeit Palestro's gezeichnet fühlte.

„Ah! Und der junge Mann bei ihm?“

„Ist Mr. Guido Harrington — Sir Harry's Sohn.“

In diesem Augenblick wurde der Commis gerufen, der in den Wagen zurückeilte.

„Der Wagen fuhr nur langsam“, dachte Palestro, vielleicht ist es möglich, ihn zu folgen. Jedenfalls ist es das Sicherste, wenn ich ihn nicht aus den Augen lasse.

Damit eilte er so rasch wie möglich dem Wagen nach, der noch sichtbar war. Langsam ging es aus einer Straße in die andere, und Palestro konnte ohne Anstrengung folgen. Als sie aber die Stadt hinter sich hatten und auf offener Landstraße sich befanden, trieb der Kutscher die Pferde zu größerer Eile an, so daß für Palestro eine Art Wettlauf begann. Mit geringen Unterbrechungen mußte er laufen, daß ihm fast der Athem ausging, und dennoch gewann der Wagen einen bedeutenden Vorsprung, so daß ihn Palestro zeitweilig aus den Augen verlor. Reuend und fluchend rannte er eine kleine Anhöhe hinauf und fast wollte er zusammenbrechen, als er hinter der Höhe die Mauern von Harrington Hall emporragen sah. Gerade rechtzeitig kam er auf der Spitze an, um die Equipage durch das Hauptthor des Gartens verschwinden zu sehen. Er hatte sein Ziel erreicht.

„Ah, endlich habe ich meinen Wohnsitz gefunden!“ sagte er, indem er sich an der Seite der Straße niederlegte und den Schweiß von der Stirn wischte. „Es ist aber kein Spaß — so eine Jagd drei Stunden lang. Aber er soll mir dafür bezahlen! Ja, er soll bezahlen!“

Nachdem er ein wenig ausgeruht hatte, setzte er seinen Weg fort und erreichte bald Harrington Hall. Nach einigem Zögern näherte er sich dem Häuschen des Thorwärters, welches sich neben dem Haupteingange befand, und klopfte an die Thür. Eine ältliche Frau öffnete und fragte nach seinem Begehre.

Die Frau musterte Palestro mit misstrauischen Blicken; aber seine unverkennbare Müdigkeit erweckte ihr Mitleid, und da er anständig gekleidet war, schwand ihre Beforgnis.

„Kommen Sie herein, Sir“, sagte sie, „und ruhen Sie aus und erwärmen Sie sich an unserm Feuer.“

Palestro sprach seinen Dank aus und trat in das kleine, gemüthliche Zimmer, welches zwei Fenster hatte, von denen das eine die Aussicht auf die Straße, das andere den Ausblick in den Garten gestattete.

Die Frau rückte einen Stuhl an den Kamin und nöthigte Palestro, Platz zu nehmen, worauf sie ihren Sitz, den sie nach dem Klopfen an der Thür verlassen, ebenfalls wieder einnahm.

Eine Weile herrschte Schweigen in dem trauten Stübchen, dann begann Palestro:

„Das ist ein prächtiges Grundstück, Signora, man ist versucht, zu glauben, es wohne ein Fürst hier.“

„Ja“, antwortete schmunzelnd die Frau, welche auf das Ansehen von Harrington Hall nicht wenig stolz war, „und ein Fürst könnte stolz auf diesen Besitz sein. Es giebt keinen schöneren in der ganzen Provinz, noch eine ältere, geachtete Familie, als die Sir Harry Harrington's.“

„Dieser Sir Harrington muß ein großer Lord sein“, bemerkte Palestro. „Ist er reich?“

„Reich? Gewiß ist er reich!“ erwiderte die Frau. „Seine Einkünfte sind höher als die manches Herzogs. Er ist einer der reichsten Männer des Landes.“

In Palestro's Auge bligte es freudig auf.

„So reich!“ murmelte er. „Eine Equipage, in der zwei Herren und eine Dame saßen, fuhr an mir vorbei und bog

in dieses Grundstück. Vielleicht war dies die Equipage des Lord Sir Harrington's?“

„Ja; Sir Harry ist diesen Morgen in Gloucester gewesen und kam vor etwa einer Viertelstunde zurück.“

„Er ist noch jung und sehr hübsch. War der jüngere Mann sein Bruder und die junge Dame seine Frau oder seine Schwester?“

Die Wärterin lachte.

„Sie sind im Irrthum, Sir“, sagte sie. „Sir Harry war jung verheirathet, und der junge Herr ist sein Sohn und Erbe, Mr. Guido Harrington. Die junge Dame ist Sir Harry's Nichte und Mr. Guido's Braut.“

„Ist der junge Herr Lord's einziger Sohn, Signora?“

„Ja!“ antwortete die Frau.

„Lord hat kürzlich einen Sohn verloren?“ forschte Palestro weiter, die sich anbietende Gelegenheit benutzend, um sich zu überzeugen, ob Branders und Guido Brüder seien.

Die Frau sah den Fremden erstaunt an und sagte:

„Mr. Guido ist der einzige Sohn und ist dies stets gewesen. Sir Harry hat niemals andere Kinder gehabt. Mr. Guido ist mehrere Jahre im Auslande gewesen — auf der Univerſität und auf Reisen. An der sicilischen Küste wäre er bei einem Schiffsbruch beinahe ertrunken. Vielleicht haben Sie von dem Unfalle gehört?“

„Ja, ich habe davon gehört“, erwiderte Palestro bestimmt. „Hatte der junge Lord einen Gefährten?“

„Natürlich“, entgegnete die Frau, welche von der Dienerschaft das Unglück, welches den Begleiter des vermeintlichen Guido getroffen, gehört hatte. „Es würde sich nicht ziemen für den Sohn Sir Harry Harrington's, allein durch die Welt zu reisen. Er hatte einen Gefährten mit Namen Ferdinand Branders.“

Eine seltsame Schwäche ergriff Palestro; er lehnte sich zurück und stützte den Kopf auf die Hand. Die Erzählung der geschwägigen Thorwärtin stimmte ganz mit der Aussage Branders überein, also mußte diese wahr sein.

„Aber wenn es wahr ist“, dachte er, „warum sah er denn so verstört aus? Warum startete er den Herrn an, als ob er sich vor ihm entsetzte? Warum bot er mir eine so fürstliche Kente, damit ich ihn benachrichtige über den Gesundheitszustand eines armen Reisegesellschafters? Da muß ein Geheimniß obwalten — aber was ist es? Ich muß es wissen; ich kam mit dieser Geschichte nicht zu Guiditta zurückkehren! Sie würde mich verspotten meiner Thorheit wegen.“

Die Furcht vor Guiditta, verbunden mit seiner eigenen Begierde, veranlaßte ihn zu dem Entschluß, weitere Erkundigungen einzuziehen. Er erhob sich und fragte im Vorausgehen:

„Wissen Sie nicht, ob die Herrschaft einen Diener braucht — einen Kammerdiener, Aufwärter oder sonst etwas?“

„Ich weiß nicht, — es kann sein“, erwiderte die Frau, auf welche Palestro einen sehr günstigen Eindruck gemacht hatte.

„Sie können einmal hineingehen und fragen.“

„Das will ich thun“, sagte Palestro, „eine Frage ist frei.“

Die Frau öffnete eine Thür, welche in den Garten führte, gab Palestro einige Weisungen, der sich höflich grüßend entfernte und auf einem Seitenweg dem Hauptgebäude zuschritt. Als er in die Nähe desselben gekommen war, blieb er stehen und sah sich um in kurzer Entfernung bemerkte er einen ältlichen Mann, dem er sich nach kurzem Bedenken näherte.

Als der Alte die Tritte des Aufkommenden vernahm, richtete er sich auf und sah den Fremden mit offenkundiger Verwunderung an.

Es war Luke, der älteste Gärtner auf Harrington Hall. Palestro zog höflich seinen Hut und fragte:

„Gebrauchen Sie vielleicht einen Gärtnergehilfen, Signor?“

Des alten Luke's Gesicht verklärte sich bei dieser Frage. Die Anrede Palestro's schmeichelte ihm.

„Ich weiß nicht“, sagte er mit seiner zitternden Stimme, schwach lächelnd den Fremden betrachtend. „Sie sind ein Fremder, nicht wahr? Ich halte nicht viel von den fremden Gärtnern, sondern lobe mir den alten englischen Geschnack, aber ich fürchte, den werden wir nie zurückbekommen. Die Welt ist nicht das, was sie sein sollte. Was können Sie thun?“

„Ich kann Alles thun, was Sie befehlen, Sir“, antwortete Palestro. „Ich würde Ihren Anordnungen unbedingt Folge leisten; ganz gewiß!“

(Fortsetzung folgt.)

## Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparniß hoher

Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von allem Gold und Silber. 3553

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn Damen-, Herren-, und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.

rechtzeitig

chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezügl. Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nöthig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

4078

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder,

nur eigenes Fabrikat, in jeder Preislage.

Wilhelm Renker, Faulbrunnstr. 6.

Heberziehen. — Reparaturen

5046

Beste holl. Vollenharinge

empfiehlt

G. Becker,

37 Bismarckring 37.

5654

Man beachte die Kindeleite der Fahrkarten der elektrischen Straßenbahnen

M. Singer, Sächsisches Waarenlager.

1312 Michelsberg 5 und Eilenbogensgasse 2.

Photogr. Atelier

Georg Schipper, Saalgasse 36,

empfiehlt sich unter Zugabe vorzüglichster Ausführung bei vorw. mündem Bedarf.

7210

Preis: 1 Dtd. Visit Mk. 8.—, 1/2 Dtd. Visit Mk. 4.50,

Dtd. Cabinet Mk. 18.—, 1/2 Dtd. Cabinet Mk. 10.—, 3 Stück

Cabinet Mk. 5.—, 1/2 Froben von jeder Aufnahme. 7211



# Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 220.

Freitag, den 20. September 1901.

XVI. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung

Bei der heutigen 18. Verloosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs  $4\frac{1}{2}\%$ , jetzt noch  $3\frac{1}{2}\%$  Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 im Betrage von 4.650.000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchst. G. à 200 M. No. 22, 89, 103, 111, 153, 154, 177 und 214.

Buchst. H. à 500 M. No. 17, 25, 110, 112, 255, 256, 283, 353, 354, 355, 432, 550, 603, 637, 639, 667, 669, 739, 742, 771, 772, 797, 798, 800, 816, 858, 885, 888, 908, 930, 944, 945, 983, 989, 991 und 995.

Buchst. J. à 1000 M. No. 48, 50, 114, 149, 150, 207, 325, 381, 382, 429, 430, 512, 513, 584, 639, 640, 676, 682, 720, 721, 753, 755, 757, 758, 858, 859, 965, 979, 1006, 1021, 1049, 1057, 1125, 1171, 1229, 1300, 1301, 1302, 1348, 1349, 1350, 1426, 1427, 1428, 1429, 1535, 1536, 1539, 1543, 1544, 1545, 1577, 1581, 1623, 1627, 1628, 1629, 1630, 1635, 1636, 1659, 1662, 1684, 1762, 1820, 1821, 1878, 1879, 1880, 1953, 1954, 1979, 2021, 2088, 2130, 2185, 2186, 2230, 2290, 2294, 2296, 2344, 2395, 2427, 2476, 2477, 2512, 2558, 2560, 2611, 2612, 2649, 2728, 2732, 2811, 2859 und 2893.

Buchst. K. à 2000 M. No. 6, 17, 88, 93, 99, 141, 144, 222, 226, 231, 357, 379, 438, 449, 462, 506, 521 und 533.

Diese Obligationen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1902 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

G. 162, 233.

H. 111, 231, 232, 533, 535, 552, 756, 770, 863, 911.

J. 403, 1179, 1608, 1867, 1945, 2378, 2529, 2782, 2798.

K. 86.

Wiesbaden, den 13. September 1901.

6172

Der Magistrat:  
von Jbell.

### Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Quartal werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Fettsänge** in ihren Hofraithen durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Oktober d. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Einkstoffbehälter bereits durch städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. September 1901.

Das Stadtbauamt,  
Abtheilung für Kanalisationswesen:  
Frensch.

6174

### Bekanntmachung

Bei der heutigen 22. Verloosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs  $4\frac{1}{2}\%$ , jetzt noch  $3\frac{1}{2}\%$  Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2.367.000 M. sind folgende Nummern gezogen:

Buchst. L. à 200 M. No. 16, 45, 48, 92, 132, 133, 160, 190, 197, 220, 222, 229, 235, 278, 280, 356, 363, 377, 418, 419, 426, 434, 438, 496, 497, 519, 526, 557, 566, 637, 673, 721, 783, 862, 863, 877, 884, 897, 911, 957, 961, 964, 967, 1031, 1050, 1062, 1069, 1190, 1191, 1208, 1215, 1251, 1250, 1326, 1330, 1333, 1374, 1431, 1464, 1535, 1592, 1650, 1682 und 1797.

Buchst. M. à 500 M. No. 51, 55, 66, 77, 81, 128, 143, 211, 262, 263, 289, 327, 328, 364, 377, 395, 423, 429, 464, 467, 507, 512, 513, 541, 574, 597, 640, 661, 731, 764, 768, 794, 840, 842, 890, 891, 894, 920, 1006, 1007, 1008, 1063, 1086, 1117, 1125, 1227, 1240, 1272, 1284, 1339, 1394 und 1420.

Buchst. N. à 1000 M. No. 13, 28, 42, 55, 92, 117, 127, 185, 188, 218, 221, 256, 281, 291, 301, 306, 319, 327, 386, 443, 490, 501, 514, 530, 553, 571, 589, 594, 606, 611, 646, 676, 702, 735, 745 und 876.

Buchst. O. à 2000 M. No. 7, 33 und 67.

Diese Schuldverschreibungen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1902 gekündigt und es findet von da an keine weitere Verzinsung derselben statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. Kommanditgesellschaft auf Aktien Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

L. 576, 713, 36, 119, 458, 560, 708, 832, 868, 997, 1063, 1245, 1278, 1328, 1809.

M. 249, 482, 797, 832, 1331, 1413, 1428, 1433.

N. 47.

O. 30.

Wiesbaden, den 13. September 1901.

6173

Der Magistrat:  
von Jbell.

### Bekanntmachung.

Bez. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Tiefbau-Vereinsgenossenschaft für die Monate November und Dezember 1900, Januar und Februar 1. Js. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 17. 1. Mts. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offen gelegt. Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadtkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 21 des Baunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 13. September 1901.

Der Magistrat.  
In Vertr.: Körner.

6175







Der Schneider **Heinrich Kugel**, geboren am 6. September 1869 zu Paris, zuletzt Römerberg 36 wohnhaft entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsortes.  
Wiesbaden, 18. September 1901.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

## Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neuverworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes für den Polizei-Bezirk Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen

### § 1.

Es darf keine Leiche vor Beibringung einer von einem approbierten Arzte ausgestellten Todes-Bescheinigung zur Beerdigung kommen.

Diese Bescheinigung ist unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ausführungs-Bestimmungen nach dem nachstehenden Formular auszufertigen.

### § 2.

Der Arzt darf die Todes-Bescheinigung nur aufgrund einer vorhergegangenen und von ihm persönlich vorgenommenen Leichenschau ausstellen.

Ergiebt sich bei solcher, daß der Tod unter Umständen erfolgt ist, die auf eine Einwirkung des Verstorbenen selbst oder eines Anderen oder auf eine gewaltsame Todes-Ursache schließen lassen, dann ist der Arzt, falls amtliche Ermittlungen nicht bereits im Gange sind, verpflichtet, hiervon der Polizei-Direktion unverzüglich Mittheilung zu machen.

### § 3.

Die Todes-Bescheinigung muß dem Standesamte von Demjenigen vorgelegt werden, welcher nach § 57 des Reichs-Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes v. v. 6. Februar 1875 den Sterbefall anzuzeigen hat, ohne daß dadurch eine Ueberschreitung der durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Anzeigefrist eintreten darf.

### § 4.

Uebertretungen dieser Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

### § 5.

Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. Oktober d. J. in Kraft.  
Wiesbaden, den 4. September 1900.

Der Polizei-Präsident:  
**A. Prinz von Ratibor.**

### Ausführungsbestimmungen zu vorstehender Polizei-Verordnung.

1. In der Regel hat der Arzt, der den Verstorbenen in seiner letzten Krankheit behandelt hat oder, wenn eine ärztliche Behandlung nicht vorhergegangen ist, der Arzt, den die Angehörigen bestimmen, — bei städtischen Armen der Stadtarzt des betr. Bezirks — die Todes-Bescheinigung auszustellen.

2. Weigert sich der behandelnde Arzt, die Leichenbesichtigung vorzunehmen, so ist der königliche Kreisarzt darum zu ersuchen. Diesem hat der behandelnde Arzt auf Erfordern die Todesursache anzugeben.

3. Als Todesursache ist nicht die Art des Sterbens (Ver Schlag, Lungenlähmung u. A.) oder die letzte Veranlassung (Operation, Wund- fellsentzündung — nach Durchbruch eines Typhus-Geschwürs — Lungen- entzündung — bei Malaria u. c.), sondern die ursprüngliche Krankheit, (Darmtuberkulose, Typhus, Malaria u. s. w.) anzugeben. Falls der behan- delnde Arzt die Todesursache discreet angeben will, steht es ihm frei, statt des Namens der Krankheit die betreffende Ziffer nach Virchow's „System der Todesursachen“ zu verzeichnen.

4. Zu den Umständen, die gemäß § 2 Abs. 2 der Polizei-Verord- nung eine unverzügliche Anzeige an die Polizei-Behörde erfordern, ge- hören insbesondere folgende Fälle:

- wahrgenommene Zeichen einer verübten äußeren Gewalt- thätigkeit,
- offenbarliche Vergiftung oder Verdacht einer Vergiftung, na- mentlich wenn Jemand nach dem Genuß einer verdächtigen Nahrung oder einer Arznei unter verdächtigen Zeichen er- krankt und stirbt,
- wenn Jemand unter der Behandlung eines nicht approbierten Arztes gestorben ist,
- wenn bei Neugeborenen eine Verheimlichung der Geburt statt- gefunden hat,
- wenn Unmündige aus Mangel der nöthigen Aufsicht ums Leben gekommen sind,
- wenn dem Verstorbenen der nöthige ärztliche Beistand und die geeignete Pflege vorenthalten ist, oder wenn ihm die nöthigen Bedürfnisse entzogen worden sind,
- alle plötzlichen Todesfälle, soweit sie nicht aus der — dem behandelnden Arzt bekannten — Krankheit ihre natürliche Erklärung finden,
- alle Fälle, wo Personen todt aufgefunden werden, ohne Unter- schied, ob sie bekannt sind oder nicht,
- alle Fälle, wo Jemand verunglückt ist,
- erwiesene oder mutmaßliche Selbsttötungen,

5. Den Ärzten steht es zu, für die Befestigung der Leiche und Ausfertigung der Todes-Bescheinigung nach Maßgabe der Preussischen Gebührenordnung für Ärzte vom 15. Mai 1896 zu liquidiren.

Die Leiche de... am... laufenden Monats... Uhr  
hierbei im Alter von... Jahr... Monat  
Tag... mutmaßlich\*) an... verstorben\*)  
ist von mir vorschriftsmäßig besichtigt und an derselben die untrüg-  
lichen Zeichen des wirklichen Todes wahrgenommen  
worden.

Spuren, die den Verdacht eines unnatürlichen Todes begründen  
könnten (§ 2 Abs. 2 der Polizei-Verordnung vom 4. September 1901)  
haben sich nicht auffinden lassen.

D... Verstorbene befand sich in der zum Tode führenden Krankheit  
seit... in meiner Behandlung.

Wiesbaden, .....

Arzt.

\*) Bei sicherer Diagnose ist das Wort „mutmaßlich“ zu streichen.

\*) Anzugeben sind: Vor- und Familien-Namen, Stand, Beruf oder  
Gewerbe (bei Kindern diese Angaben bezgl. der Eltern). Bei außer-  
ehelich geborenen Kindern unter 5 Jahren ist dieser Umstand besonders  
zu erwähnen.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird zur öffentlichen Kenntniss  
gebracht.

Wiesbaden, den 14. September 1901.

Der Magistrat:  
**J. D. Köner.**

6082

## Städt. Volksskindergarten (Thunus-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen an-  
genommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes  
sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage  
kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien  
ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 21,  
Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.  
Wiesbaden, den 7. August 1901. 4692

Der Magistrat.

## Fremden-Verzeichniss vom 19. September 1901 (aus amtlicher Quelle.)

### Adler Langgasse 32.

Lindenberg m. Fam. Berlin  
Röttgen m. Fr. Bad Kreuznach  
Fischer m. Fr. Stassfurt  
Tienes m. Fr. Barmen  
Gaueker, Dr. Nanzig  
Graebe, Fbkt. Bielefeld  
Riechmann m. Fam. Darmstadt

### Aegir, Thelemannstr. 5.

Browie, Kfm. Elberfeld  
Badischer Hof, Nerostr. 7.  
Speier, 2 Hrn. Haag  
Schweitzer m. Fr. Köln  
Kirschbaum, Kfm. Canstein

### Bahnhof-Hotel, Rheinstr. 23.

Rooder m. Fr. Brüssel  
Böring, Kfm. Köln  
Rikkers, Kfm. Groningen  
Schenmacker, Fr. Nancy  
Schenmacker, Stud. "

### Block, Wilhelmstr. 54.

v. Oppenheim, Excell. m. Fr. Berlin  
Petersburg  
Rosensteyn m. Fr. Simferopol  
Knipping, Fbkt. Altena

### Mohr, Christiania

Wierneck m. Fr. Boon  
Boonen Dortrecht  
de Marees van Surinderen Holland

### Bach, Fabrikbes. Nürnberg

Kauffmann, Fr. m. Kindern u. Berlin  
Bed. Berlin  
Reute Linsen, Fr. Amsterdam

### van der Kemp, Fr. "

### Braubach, Saalgasse 34.

Weidmann m. Fr. Brüssel  
Braun, Kfm. Köln

### Goldener Brunnen,

Langgasse 34.

Rudneiczky, Fr. Oberhausen  
Metzier, Fr. Chicago  
Buxbaum m. Fr. "

### Dahlheim, Taunusstr. 15.

Born Oberhausen  
Obert, Fr. m. Gesellschafterin Petersburg

Taub Paris

Peine Magdeburg

Librach, Fbkt. Lodz

Schröter, Kfm. "

Verkort m. Fr. Utrecht

Margulies, Kfm. Lodz

Carls m. Fr. Köln

### Dietenmühle (Kuranstalt).

Parkstrasse 44.

Stern, Hauptm. Berlin

Waners Paris

### Einhorn, Marktstrasse 30.

Prott, Kfm. Köln

Nickel, Kfm. "

Fischer, Kfm. Hamburg

Seipel, Kfm. Paris

### Eisenbahn-Hotel,

Rheinstrasse 17.

Möller m. Fr. Karelinsburg

Gottsmann Emmerich

Baydt m. Fr. Valenciennes

Michel m. T. Antwerpen

Christ, Kfm. Gotha

### Engel, Kranzplatz 6.

Boelle m. Fr. Paris

Kopf, Kfm. Mittweida

### Englischer Hof,

Kranzplatz 11.

de Ycaza, Fr. m. Bed. Paris

Fried Warschau



Stav, Fr. Lubelski  
Lichterwerk, Fr. Berlin  
Shelden m. Fr. London  
Shelden, Fr.  
Rosenberg m. Fam. Warschau  
Dyson Manchester  
Fischmann Petersburg  
Westwacott Manchester  
Fischmann Petersburg  
Erbprinz, Mauritiusplatz 1.  
Strausz, Kfm. Marburg  
Stehle m. Fr. Heidelberg  
Müller St. Johann  
Brückmeyer

**Friedrichshof,**  
Friedrichstrasse 35.  
Loesch Mannheim  
Ebel, Kfm. Dresden  
Anger m. Fr.

**Hotel Fuhr,**  
Geisbergstrasse 3  
Berns, Fokt. Solingen  
Ziethen, Fr. Charlottenburg  
Ziethen, Cand.

**Grüner Wald, Marktstrasse**  
Wiertz m. Fr. Aachen  
Gremmer m. Fr. Sieckte  
Venner m. Fr. Bad Ems  
Huber, Kfm. Hanau  
Arnolds, Kfm. Köln  
Janssen, Kfm.  
Sommerfeld, Kfm. Königsberg  
Teschendorf Berlin  
Spannagol m. Fr. Iserlohn  
Wiesenthal, Kfm. Berlin  
Jansen Ratingen  
Eisner, Kfm. Hamburg  
Cres m. Fr. Brüssel  
Möller Kiel  
Reinarts, Kfm. Neuss  
Schreder, Fr. Saarlouis  
Schreder, Fr.  
Heidenheim, Kfm. Stuttgart  
Landau, Kfm. Berlin  
Herrschel, Kfm. Leipzig  
Marcus, Kfm. Köln  
Schweizer, Kfm. Berlin  
Rosenbusch, Kfm. Bruchsal  
Heyderich, Kfm. Berlin  
Obl Diez

**Hamburger Hof,**  
Taunusstrasse 11.  
Hertmann m. Fr. Riga  
Helmsing m. Fr.  
Hosfeld m. Fr. Elberfeld  
**Happel, Schillerplatz 4.**  
Müller m. Fr. Strassburg  
Rothstein m. Fr. Lünen  
Moolmann m. Fr. Capelolony  
Huber, Kfm. Elberfeld  
Rothmann, Kfm.  
Gärtner m. Fr. Berlin

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser Friedrichplatz 1.  
Benjamin, Fr. Hannover  
Masmits m. Fam. Amsterdam  
Anderson m. Fr. Sistersalle  
Lee Smith m. Fr. Newyork  
**Kaiserhof**  
(Augusta-Victoria-Bad)  
Frankfurterstr. 17.

Urban Köln  
Grossmann Berlin  
Frank Newyork  
Edelstein  
Landau m. Fr. Warschau  
**Karpfen, Delaspéstr. 4.**  
König, Kfm. Heidelberg  
Müller, Kfm. Hamburg  
Schalk m. Fr. Dortmund  
Stilger m. Fr. Heidelberg  
Schmitt, Kfm. Köln  
Weber m. Fr. Bochum  
**Kölnischer Hof, kl. Burgstr.**  
Piek, Fr. Köln  
v. d. Heyde m. 2 S u Kinder-  
fräul. Königsberg  
**Krone, Langgasse 36.**  
Sattler, Fabrikbes. Budweis

v. Damm, Stud. Hannover  
Hanser Bonn  
Falk, Fr. Hammelburg  
Schwahn Wallerfangen  
**Sanatorium Lindenhof,**  
Walkmühlstrasse 34.  
Absbaha, Rent. Elmshorn  
Wetherby, Kfm. London  
Somborn, Fr. Boppard  
Wetherby, Fr. m. Bed. London  
**Hotel Lloyd, Nerostr. 21**  
Hof, Kfm. Limburg

**Metropole-Monopol**  
Wilhelmstr. 6 u. 8.  
Rameken Aachen  
Lewita, Fr. Odessa  
Maedonalt m. Fr. Edinburgh  
v. Molsberg, Freih. Langenau  
Mamloh Berlin  
Rosettenstein of Rosettenville  
Johannesburg  
Rosenberg Aachen  
Levita Paris

**Minerva,**  
kl. Wilhelmstrasse 1-3.  
Roethgen, Fr. Rheinland  
Schreiber m. Fam. Wildungen  
**Nassauer Hof,**  
Kaiser Friedrichplatz 3.

Goldschmidt m. Fr. Bonn  
Leriset, Fabrikbes. Hannover  
Brenner, Rent. Stuttgart  
Spencer m. Fr. Amerika  
de Bernon m. Fr. Paris  
Wätjen m. Fam. u. Bed. Bremen  
Jarecki Amerika  
Lenys m. Fr. London  
**National, Taunusstr. 12.**  
Rost Frankfurt a. O.  
Hohlen, Leut. Fulda

**Nerothal (Kuranstalt),**  
Nerothal 18.

Epstein Warschau  
**Nonnenhof, Kirchg 39/41.**  
Hintzler, Kfm. Frankfurt  
Koch, Kfm.  
Müller, Kfm.  
Stern, Kfm.  
Möller, Kfm. Koburg  
v. Kaufmann, Kfm. Kopenhagen  
Herd, Kfm. Frankfurt  
Schedel m. Fr. Kottbus  
Milz Lindenburg  
Portz m. Fr. Dessau  
Zillesen, Kfm. Aachen  
Ferber Marienberg  
Stader, Kfm. Neuss  
Schwitters Pottschapel  
Böhm, Kfm. Braunschweig  
van Pieterse Amsterdam  
Schild  
Madtei, Kfm. Frankfurt

**Oranien, Bierstadterstr. 3.**  
Magnus m. Fr. Hamburg  
**Pariser Hof, Spiegelgasse 2.**  
Engel, Fr. Düsseldorf  
Lieb, Fr. Kitzberg  
Lieb, Fr. m. Kind Köln  
Fleuster m. Fr. Neurath  
Regensburger, Kfm. Eisenach  
Jansen, Fr. Bonn

**Zur neuen Post,**  
Bahnhofstr. 11.  
Kertz Mannheim  
Fischer  
Scherdin  
Metzler, Ingen. Amerika  
Hisch, Kfm. Goldbach  
**Zur guten Quelle, Kirchg. 3.**  
Strabel m. Schwest. Sulzbach  
Stumpf Erfurt  
Schad, Kfm. Giessen  
Wesser Halberstadt  
Neinzerling Fulda  
Kaufung m. Fr. Sayn  
Herbert, Kfm. Oberursel  
Schad, 2 Fr. Giessen  
**Quisisana, Parkstr. 4, 5 u. 7**  
Mengel, Rechtsanw. Gera

v. Oudorten Bismark, Graf  
Tappenbeck, Fr. m. Bed. " Newyork  
Dorst m. Fr. Schloss Neuhof  
Hasfeld, Fr. Warschau  
Hasfeld, Fr.  
**Reichspost, Nicolasstr. 16.**  
Dietzmann Neustrelitz  
Fröhlich, Fr. Berlin  
Stephen Eckau  
Grossmann  
Janin Plantiere  
Walch Bern  
Bossert m. Fr. Heilbronn  
Rab m. Fr. Krefeld

**Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.**  
Gidion, Kfm. London  
Wolf Remscheid  
Krumm  
Brückelmann, Fr. Barmen  
Oppenheim Hamburg  
Mariotti, Fr. Rom  
Day, Fr. Chicago  
Smink m. Fr. Holland  
van Gulik, Kfm. Goch  
Cox, Fr. England  
Flemxmore m. Fr.  
Vavasem m. Fam. Paris  
Wallach, Kfm. Duisburg  
**Hotel Rheinthal, Grabenstr.**  
de Vlugh m. Fr. Antwerpen  
Mindel, Kfm. Berlin

**Römerbad,**  
Kochbrunnenplatz 3.  
Fliesen, Rent. Dürkheim  
Surawicz, Kfm. Wilna  
**Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**  
Brand, Journalist London  
Schumann m. Fr. Hedemünden  
Preston-Gardner London  
v. Zitzewitz, Fr. m. T. Berlin  
**Goldenes Ross, Goldgasse 7.**  
Müller Dresden  
Herr, Fr. Antwerpen  
Wilke Wilhelmshaven

**Weisses Ross,**  
Kochbrunnenplatz 2.  
Jordan, Fr. Wernsdorf  
Zschörner, Fr. Wernsdorf  
Bödemann m. Fr. Wernigerode  
Schulze Zeitz  
Dibbern, Kfm. Nürnberg  
Schröder m. T. Straguth

**Hotel Royal,**  
Sonnenbergerstrasse 28.  
Bergmann m. Fr. Mülheim  
Steckers Düsseldorf

**Schützenhof,**  
Schützenhofstrasse 4.  
Rosenkranz m. Fr. Karthaus  
Kaiser, Fabrikant Leipzig  
Scharff, Fr. Glaswitz  
Kuth, Kfm. Köln  
Walb, Fr. Frankfurt

**Schweinsberg,**  
Rheinbahnstrasse 5.  
Burmeister, Kfm. Leipzig  
Marl, Kfm. Köln  
Walenter Brüssel  
de Lannoy, Stud. Metz  
Bauer, Oberleutn. Brüssel  
de Lannoy, Fr. Gladbach

Giel m. Fr. Düsseldorf  
Hübner  
Meis, Geschw. Dülken  
Klaas, Kfm. Ohlingen  
Zamorsky, Ingen. Termopol  
Durbach, Kfm. Köln  
Meissen, Kfm.

**Spiegel, Kranzplatz 10.**  
Lober Warschau  
Sussmann, Fr. Ostroy  
Bilran m. Fr. Frankfurt  
Schrimpf, Fr. Butzbach  
**Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.**  
Rieser, Kfm. Limburg  
Köhler, Kfm. Köln  
Streng, Kfm. Aachen  
Lotz, Kfm. Giessen

**Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.**  
Westphal, Kfm. Hamburg  
Bonkeus, Kfm. Anderberg  
Jobbeste Sommerbrück  
v. Hoestenbergh Bruges  
Vanneste, Kfm.  
Mutzenbecher, Fr. m. T. "

Bremen  
v. Bismarek Württemberg  
Theissen, Kfm. Antwerpen  
Verbrüggen m. Fr. Rotterdam  
Anthony, Inspektor Frankfurt  
Sonnig m. Fr. Düsseldorf  
Rohmann, Dr. med. m. Fr. Waane  
Balandin, Fr. Berlin  
Schroeder m. Fr. Christiania  
vom Hofe Köln  
Sterkeus, Rent. Halle  
Thamerns m. Fr. Gablonz  
Oschatz m. Fam. Schönheide  
Weber, Fr. u. 2 Fr. Aachen-Burtscheid

Ramsdorf, Kfm. Berlin  
Ermann, Kfm. Köln  
**Victoria, Wilhelmstr. 1.**  
Ludwig Düsseldorf  
Wilson Aberdeez  
Opton  
Harrison m. Fr. London  
v. Pagenhardt, Fr. Stuttgart  
Haas, Major Wies  
Gottlieb m. Fr. Obersteir  
Lamb, Hr. u. Fr. England  
Barker m. Fr. Sydney  
Waltis m. Fr.  
Springsfeld Aachen

**Vogel, Rheinstr. 27.**  
Schneider, 2 Fr. Trierberg  
Lautenrath m. T. Gummersbach  
Meyer, Dr. m. Fr. Ludwigshafen  
Heydorn m. Mutter Barmen  
Bebert, Stud. Berlin  
Thiedge Weiburg  
Germen, Kfm. Wetzlar  
Paffrath, Dr. St. Goarshausen  
Reichells, Kfm. Schw.-Hall  
**Kurhaus Waldeck, Aastr.**  
Reinhard m. Fr. Frankfurt

**Weins, Bahnhofstr. 7.**  
Seligmann, Kfm. Kreuznach  
Richter, Fr. Mannheim  
Konietzny, Fr. Ohlau

**Westfälischer Hof,**  
Schützenhofstr. 3.  
Flick, Fr. Lolar  
Nagtegoal m. Fr. Rotterdam  
Döllberg, 3 Fr. Lipstadt  
Kreilein, Fabrikant Fürth

**Wilhelma,**  
Sonnenbergerstr. 1.  
Kuhn m. Fam. Indianapolis  
Wright, Fr.  
Ruschaupt, Fr.  
Grossmann m. Fr. Wien  
Zimmermann, Fr. London  
Ehrlich m. Fam. Amsterdam

**In Privathäusern:**  
**Adolfstr. 7.**  
Coove London  
Osterroth "

**Pension Biemer,**  
Sonnenbergerstrasse 11.  
Monseigneur Szezesniak, Excell. Warschau  
Sterling, Fr. m. T. Pensylvania  
Bopp, Dr. m. Fr. Darmstadt  
Bopp, Kfm. Worms  
Canter, Dr. med. m. Fr. Lüttich

**Brüsseler Hof,**  
Geisbergstrasse 8.  
Hofmann Aschaffenburg  
Meyer München

**Pens. de Bruijn,**  
Wilhelmstr. 38.  
Wuytters m. Fr. Haag  
van Lennep, Fr. s'Graveland  
de Vos, Fr.